

Neue Operationssäle im Krankenhaus Dornbirn in Betrieb

Ab der kommenden Woche sind alle neuen Operationssäle am Krankenhaus der Stadt Dornbirn in Betrieb. „Der Neubau des Operationsbereichs ist ein wichtiger Schritt für unser Krankenhaus. Die laufende Modernisierung macht die wichtigste Gesundheitseinrichtung der Stadt fit für die Zukunft,“ freut sich Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. Auch wenn der eigentliche OP-Bereich nun fertig ist, gehen die Bauarbeiten noch weiter. „In den frei gewordenen Räumlichkeiten folgen nun noch die Zentrale Einleitung, die Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte sowie der Aufwachraum mit Tageslicht,“ ergänzt Hochbaustadtrat Walter Schönbeck.

Diese Etappe soll 2021 abgeschlossen werden. Mit einem Volumen von rund 22,5 Millionen Euro gehört der OP-Umbau zu den größten Investitionen im Krankenhaus. Als wichtiger Gesundheitsversorger in der Region hat sich die Anzahl der Patientinnen und Patienten kontinuierlich gesteigert und damit auch die Zahl der operativen Eingriffe. Krankenhausreferent Vizebürgermeister Mag. Martin Ruepp: „Um dieser Nachfrage gerecht zu werden und die Versorgung zu verbessern, modernisiert die Stadt Dornbirn gezielt in den OP-Bereich – für eine Medizin mit Hightech und Herz.“

Der Operationsbereich ist das Herzstück eines Krankenhauses. Eine effiziente OP-Planung benötigt kurze Wege. So können die Patientinnen und Patienten exakt auf ihren Eingriff vorbereitet werden. Das bedeutet, dass unnötige Wartezeiten vermieden werden können. Die Zukunft ist ein mit Tageslicht erhellter, OP-Bereich mit angenehm „wohnlicher“ Ausstrahlung. Dabei sorgt die großzügige Innenzone für eine ruhige und entspannte Atmosphäre im gesamten OP-Bereich. „Der Operationsaal ist der Ort, an dem medizinisches Können und technische Innovation aufeinandertreffen. Dabei investieren wir in neue Technologien wie die 4K beim Video-Routing. Das bedeutet für den OP Bilder in Echtzeit und damit sind wir für die Zukunft bestens aufgestellt“, betont Krankenhausreferent und Vizebürgermeister Mag. Martin Ruepp. Rund 61% der Patientinnen und Patienten im Krankenhaus Dornbirn kommen aus anderen Gemeinden. Das macht das Stadtspital auch zu einer wichtigen Gesundheitseinrichtung in Vorarlberg.

Der Mensch stand bei der Planung des neuen Operationsbereiches im Mittelpunkt. So war die Vorgabe für das Architektur- und Raumkonzept im Stadtspital ein optimaler, am Patienten orientierter, Behandlungsprozess. Dabei war der Umbau bei laufendem Betrieb eine logistische Meisterleistung von allen Beteiligten und erfordert ein perfektes Zusammenspiel der Planung wie auch der funktionellen Abläufe. „Mit jeder neuen Etappe ändern sich zum Beispiel die Wege, wie die Patientinnen und Patienten in die Operationssäle gelangen. Auch der Operationsaal für den Notkaiserschnitt, die Notsectio, wird neu zugewiesen und mit den Teams besprochen. Das ist wesentlich für die optimale Notfallversorgung sowie die Patientensicherheit“, erklärt OA Dr. Wolfgang Mayrhauser, interner Projektleiter.